



Winterkolloquium Freiburg– Hans-Jörg Henle

Leutkirch im Allgäu



Historische Altstadt



Leutkircher Ausflugsziele



Aktivitäten im Klimaschutz

- **Umweltbeauftragter** seit 1988
- Beitritt zum **internationalen Klimabündnis** 1995
- Auszeichnung mit dem **Öko-Audit** nach der EU-Verordnung 1998
- Unterhaltung eines **Umweltmanagementsystems** seit 13 Jahren
- 2001 ging eine große **Holzackschnitzelheizung** in Betrieb
- **Fernwärmenetz**: 5 Schulen und 2 Baugebiete werden versorgt
- **Gebäudeleittechnik** mit Einzelraumregelung in allen großen Schulen
- 2003 wurde im Lehrschwimmbecken ein **BHKW** mit einer Leistung von 50 kWel. eingebaut
- seit 2001 wurden auf 12 städtischen Dächern von Leutkircher Bürgerinnen und Bürgern finanzierte **Photovoltaikanlagen** errichtet
- Gründung der **Energiegenossenschaft** Leutkirch eG im Jahr 2009
- **seit 2009 Teilnahme am European Energy Award (eea)**
- **2014 EEA-Gold-Zertifizierung**



Nahwärmeversorgung in Leutkirch

Leutkirch-Süd:

- ca. 4 MW Wärmeleistung
- 1 MW Holzhack-schnitzelkessel
- Einspeisung Biogasabwärme 400 kW
- 2 Erdgas-BHKW 50 kWel , 100 kWth
- Spitzenlastkessel (Gas)
- ca. 3,6 km Wärmeleitungen
- Wärmebedarf: ca. 7.000.000 kWh
- CO₂-Einsparung: > 2.000 t/Jahr



Solarpark Haid 1, Haid 2 und 2b

- **Sonnenreichste Stadt 2011 und 2017 – 8 x in Folge Sieger Solarbundesliga**
- auf 2 Konversionsflächen an der A 96 mit zusammen etwa 18 Hektar Fläche
- Haid 1: 4,9 MWp, Inbetriebnahme Dezember 2011, EEG-Vergütung: 22,07 ct/kWh
- Haid 2: 2,9 MWp, Inbetriebnahme Januar 2014, EEG-Vergütung: 9,47 ct/kWh
- Haid 2b: 0,75 MWp; Inbetriebnahme November 2018, EEG-Vergütung: 8,49 ct/kWh
- Jahresertrag ca. 9.400.000 kWh
- Stromerzeugung für ca. 2.700 Haushalte
- ca. 4.700 t CO₂-Einsparung pro Jahr
- Betreiber ist die Solarpark Haid GmbH mit den Gesellschaftern EnBW, OEW, Stadtwerke Leutkirch und Energiegenossenschaft Leutkirch eG



Umweltschutz in Leutkircher Unternehmen

Deutscher Nachhaltigkeitspreis in Düsseldorf verliehen

Brauerei Härle ist unter den Top drei

DÜSSELDORF/LEUTKIRCH - Es hat zwar nicht an die Spitze gereicht. Dennoch ist Brauereibesitzer Gottfried Härle, „sehr stolz darauf, dass wir zu den drei nachhaltigsten Unternehmen Deutschlands gehören“. Platz eins ging am Wochenende bei der Gala in Düsseldorf an die Fischmanufaktur



100 Prozent klimaneutral herstellt und vertreibt.

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis wurde vergangenen Freitag bei

Elobau baut auf Nachhaltigkeit

LEUTKIRCH - Die Leutkircher Firma Elobau geht im Umweltschutz neue und nachhaltige Wege. Seit diesem Jahr produziert Elobau seine Produkte nach eigenen Anga-

Hand“, erklärt Hetzer. Zusammen mit einem Energieberatungsunternehmen wurde eine CO₂-Bilanz erstellt, bei der auch die Fahrtstrecken der Mitarbeiter, Transportwege der Pro-

aber nicht erhöht werden. „Überhaupt nicht, denn die Umstellung auf CO₂-neutrale Energieversorgung ist nicht teuer. Wir haben es fast kostenneutral geschafft, und somit einen

gute mögliches J cher

Elobau erhält Umweltpreis „Energieexzellenz“

Allgäuer Unternehmen bekommt von Umweltminister Franz Untersteller Jurypreis für herausragende Leistungen im Umweltbereich verliehen



Minister Franz Untersteller, Roland Karow (Elobau), Michael Hetzer, Elobau-Geschäftsführer, und Josef Heberle (Elobau) freuen sich über den Preis.

LEUTKIRCH (sz) - Den Umweltpreis in der Kategorie „Energieexzellenz“ hat die Leutkircher Firma Elobau vergangene Woche erhalten. Wie dieser Unternehmensnennung zu sein für den klimaneutralen Szenarioentscheidung und begründete die Verehrung der Unternehmen. Überreicht habe die Jury in erster Linie das Gesamtpaket der Produkte werden klimaneutral gefertigt. Elektrische wird ausschließlich aus regenerativen Energiequellen bezogen, die Plus-Gebäude sind. Umweltschutzprojekte werden großzügig von Elobau gefördert, heißt es in einer Mitteilung. 50 Firmen hatten sich an dem Wettbewerb beteiligt, 19 kamen in die Endauswahl für den „Umwelt-

die Freude nun über den Jurypreis „Energieexzellenz“, der verliehen werde, wenn in besonders vorbildlicher Weise zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Energieeinsparungsprogramm oder Energie aus regenerativen Energiequellen gewonnen wird, heißt es weiter.

Für das Familiengeführte, mittelständische Unternehmen sei der Klimawandel eine Tatsache, aus der Ressourcen zu schöpfen, um sie für heutigen Geschäftsführer Michael Hetzer fühle sich künftigen Generationen verpflichtet, weshalb die Produkte, die sein Unternehmen verlassen, seit 2010 klimaneutral gefertigt werden.

2009 startete Hetzer die Initiative „Elobau goes green“ und stellte sein

Unternehmen Zug um Zug auf regenerativer Energiequellen um. Seit 2010 werden die Werke mit Grünstrom versorgt und mit Biogas und Geothermie beheizt.

In den letzten fünf Jahren sind neben einem Solarpark mit 24 Megawatt Leistung großflächig Photovoltaikanlagen auf den Dächern und an Fassaden installiert worden, mehr Energie erzeugt als es verbraucht.

Auch im Detail setzte sich der Umweltschutz in den Kreislauf miteinbezogen. Die jüngsten Neubauten von 2017 und 2014 wurden nach dem Energie-Plus-Prinzip errichtet, das langfristigen Mittel mehr Energie als sie verbrauchen.

Partner: FPE gliedert sich an globales Netzwerk an

Leutkircher Firma und Lapp-Gruppe kooperieren bei Anschlussystemen für die weltweite Photovoltaikindustrie

STUTTGART/LEUTKIRCH (sz) - Die Stuttgarter Lapp-Gruppe, einer der führenden Anbieter von integrierten Lösungen und Markenprodukten für Kabel- und Verbindungstechnik, und FPE Fischer, Hersteller der weltweit patentierten Aluminium-Anschlussdosen für Photovoltaikmodule, stre-

Sonnig: „Mohren“ arbeitet klimaneutral

Der Leutkircher Gasthof deckt seinen Energiebedarf zu 100 Prozent regenerativ

LEUTKIRCH (ja) - Regenerieren - sich erholen. Erholungs erholungs möchte sich die Kundschaft in guten Gaststätten. Also regenerativ. Der Brauerei-Gasthof „Mohren“ Leutkirch nimmt's wörtlich. Denn hier stammt alle Energie

werden. So bot es sich förmlich an, wohlige Wärme aus Holz vom Leutkircher Stadtwald zu beziehen.

Verarbeitet vom R... nenn... W...

schnitzel-Ofen an Kohl... gibt. Ähnli...

Sauber: Panthera druckt klimaneutral

... rüdiger Bubeck richtet den Leutkircher Betrieb nach und nach ökologisch aus

Härle kauft ihn das regenerierte Restaurant bei einem m-Händler. „Die Leute fühlen uns wohl“, meint „Mohr“ Manfred Pfendt.

Gewinn der Champions League 2012



- 4.500 Städte und Gemeinden in Europa
- 65 Millionen Einwohnern aus Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Italien, Polen, Tschechien und Ungarn
- Zusammen 5.000 Megawatt Photovoltaik, 2.500.000 Quadratmeter solarthermische Zellen und 1.500 Megawatt Biomasse-Energie



Entwicklung PLENUM, Landzunge, Biomusterregion, KERNiG



Holzbau in Leutkirch

Kindertageseinrichtungen



Holzbau in Leutkirch

Sanierung Sporthalle



Holzbau in Leutkirch

Marienhof Leutkirch

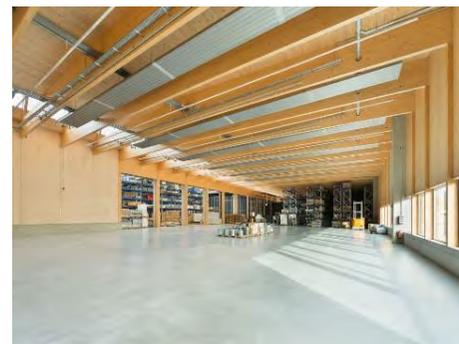


Holzbau in Leutkirch

Erweiterung ATE



Elobau Logistik-Zentrum



Center Parcs Park Allgäu



Geplantes Hotel in Leutkirch-Urlau
beim Historischen Dorfgasthof Hirsch



Alternative zur Holznutzung - Kiesabbau



Nein zum Kiesabbau im Altdorfer Wald

Wängener Rat verabschiedet Stellungnahme – Einige Räte wollen weniger Emotionen in der Debatte

Tettnanger wehren sich gegen Kiesabbau

Gemeinderat nimmt deutlich Stellung zu den Plänen des Regionalverbands

Wolfegger Rat ist gegen neues Kiesabbaugebiet bei Grund

Forderung des Gemeinderats: Künftig muss so viel Kies wie möglich mit der Bahn transportiert werden

Widerstand gegen Kiesabbau in Ravensburg

Gruben in Kögel und Knollengraben sollen ausgebaut werden

Stadt ist gegen den Kalkabbau in Thiergarten

Stadtrat Bürkle: „Es ist erkennbar, wie stark der Regionalverband die Interessen der Industrie vertritt“

Unzumutbar für Natur und Bevölkerung“

Stettener Gemeinderat spricht sich gegen Kalkabbau in zwei Gebieten aus

„Bürger haben Vertrauen in Behörden verloren“

Baienfurter Gemeinderat erneuert Nein zum Kiesabbau im Altdorfer Wald – Was ein Geologe sagt

Naturschutzverbände wenden sich gegen Kiesabbau

Sie lehnen vorgesehene Gebiete in Vogt, Schlier, Baidt und Grenis ab – Forderung nach Bodenschutzabgabe

Mehrheit ist gegen neuen Kiesabbau in Jettkofen

Gemeinderat Ostrach gibt Stellungnahme zum Regionalplan ab – Auch Gebiet in Ochsenbach abgelehnt

Vogt lehnt Kiesabbau in Grund ab

Der Gemeinderat Wägen diskutiert am Montag über Kies und die Asphaltmischanlage Grenis

Schlier lehnt Erweiterung des Kiesabbaus kategorisch ab

Umfang des bestehenden Abbaus soll nicht erhöht werden – Hohe Verkehrsbelastung besteht seit Jahren

Auch Waldburg stellt sich gegen Kiesabbau

Gemeinderat fasst in jüngster Sitzung einstimmigen Beschluss



Moderner Holzbau | Heimat 4.0

Baufritz



Zirbenholz („Ihr Herz schlägt länger...“) & Tiroler Ofenholz



Tiroler Ofenholz

Die Heizsaison steht bevor. Der Verein Tiroler Ofenholz liefert Ihnen Brennholz bester Qualität an Ihre Haustür. Noch besser – Sie bekommen das Holz sauber und in handlichen Paketen in regelmäßigen Abständen frei nach Ihrem Wunsch geliefert – und das garantiert aus Ihrer regionalen Umgebung! Sichern Sie sich jetzt bei Ihrem Partner von Tiroler Ofenholz das Abo-service zur Holzlieferung für den kommenden Winter.



Holzbau in Leutkirch

Gotisches Haus – gebaut von 1377-1379



Kommunale Sichtweise

- Holz ist unser umweltfreundlichster Baustoff, regional vorhanden, mit positiven Auswirkungen auf die Gesundheit der Bewohner/Nutzer und als Baustoff mit sehr wenig „grauer“ Energie belastet.
- Der Baustoff Holz genießt ein sehr hohes Ansehen bei der Bevölkerung. Jedes dritte Einfamilienhaus in Baden-Württemberg wird als Holzhaus gebaut. Öffentliche Gebäude und auch zunehmend Geschosswohnungsbau und Industriebauten werden in Holzbauweise erstellt.
→ **Diese positive Einstellung zum Holz muss verstärkt und nicht durch verkürzte wissenschaftliche Diskussionen konterkariert werden.**
- Bei der Bewertung der CO²-Speicherfunktion von Wäldern ist eine ganzheitliche Betrachtung mit der sich anschließenden Holznutzung unabdingbar. Die Nutzung von Holz als Bau- und Werkstoff verlängert die CO²-Speicherfunktion des Waldes.
- Es besteht in Deutschland ein sehr großer Bedarf an zusätzlichem Wohnraum. Der kann sehr umweltfreundlich, schnell, gesellschaftlich verträglich und mit großer regionaler Wertschöpfung in Holzbauweise realisiert werden.
- Bei einer reinen Betrachtung der CO²-Speicherfähigkeit und den hohen Holzvorräten in den öffentlichen Wäldern müsste (zumindest) in diesen Wäldern der Holzeinschlag für Sortimente, aus denen Produkte mit einer langlebigen Nutzung erstellt werden, erhöht werden und die Vorräte danach wieder angereichert werden.
- Die energetische Nutzung von schwachen Holzsortimenten und vor allem die Holz-Kaskadennutzung führt zur Substitution von fossilen Brennstoffen und spart dadurch CO².



Herzlich Willkommen in Leutkirch!